

Samstag, 21. März 2020

Liebe Gläubige unserer Pfarreien,

da derzeit die herkömmlichen Kommunikationswege sehr eingeschränkt sind, möchte ich versuchen, mit Ihnen über unsere Homepage, Telefon, WhatsApp etc. in Kontakt zu bleiben.

Wir erleben eine außergewöhnliche Zeit. Eine Zeit, die uns durch die Ausbreitung des Virus viel abverlangt und unser gewohntes Leben und unseren Alltag durchbricht. Hoffen und beten wir mit- und füreinander, dass wir diese Krise gut durchstehen und leisten wir auch durch unser Verhalten unseren Beitrag dazu!

Trotz der schmerzlichen Situation, dass Sie derzeit der heiligen Messe nicht beiwohnen und die heilige Kommunion empfangen können, sollten wir nicht mutlos werden. Gott führt uns auch in diesen Zeiten! Diese von außen auferlegte Entbehrung kann auch dazu beitragen, uns das Geschenk des Glaubens sowie der Gegenwart Gottes im Sakrament und deren Wert wieder tiefer erkennen zu lassen. Daher ist jetzt auch die Zeit, aus dem Innern heraus zu leben und zu wachsen und dort Christus zu begegnen.

Auch mit dem Verbot der öffentlichen heiligen Messe bleibt der Sonntag, der Tag des Herrn. Ich lade Sie ein, ihn zuhause mit einer Andacht zu feiern.

Folgende Elemente bieten sich für das Hausgebet an: Rosenkranz, Verlesung des Sonntagsevangeliums, Akt der Reue (Kyrie-Rufe, Schuldbekennnis), Akt der geistigen Kommunion, Litanei, Fürbitten (für die Leidenden und Sterbenden, für die Kranken, für Menschen im Pflegedienst, für den Papst und die Priester, Gebet um das Ende der gegenwärtigen Epidemie). Zudem kann an den Freitagen der Fastenzeit der Kreuzweg gebetet werden. Auch unsere Kirchenglocken werden wie gewohnt zum Gebet rufen.

Seit heute ist der Katastrophenfall von der bayrischen Staatsregierung ausgerufen. Unsere Kirchen bleiben jedoch tagsüber für das persönliche Gebet weiterhin geöffnet, wenn Sie bei einem kleinen Spaziergang gerne einzeln kommen möchten.

Papst Franziskus bittet alle Gläubigen um ihr Gebet für das Ende der Pandemie. Er lädt uns ein, in diesem Anliegen in der Heiligen Schrift zu lesen (1/2 Stunde), den Rosenkranz, Barmherzigkeitsrosenkranz oder den Kreuzweg zu beten, um den barmherzigen Gott anzuflehen, die Krise zu beenden, jenen Erleichterung zu verschaffen, die betroffen sind, und das ewige Heil jenen zu schenken, die

der Herr zu sich gerufen hat. Papst Franziskus gewährt für das Gebet in diesem Anliegen zudem einen vollkommenen Ablass.

Weiterhin versichere ich Ihnen mein Gebet. Wenn Sie Gebetsanliegen haben, lassen Sie es mich wissen (z.B. über E-Mail: sven.raube@erzbistum-bamberg.de). Ich nehme diese Anliegen dann mit in mein Gebet, wenn ich privat für unsere Gemeinden und alle Menschen die heilige Messe feiere. Zudem bin ich für Anliegen und Fragen, besonders seelsorglicher Art, telefonisch im Pfarrbüro erreichbar: **09260 /6151**.

Für diesen Sonntag lege ich einen Impuls mit dem Sonntagsevangelium von Kaplan Florian Will bei sowie ein Gebet für die geistige Kommunion (auch für das Mitfeiern der Gottesdienste im Fernsehen).

Trost, Kraft und Hoffnung mögen wir in diesen Tagen aus den Worten des hl. Paulus an die Korinther schöpfen: „*Der Vater des Erbarmens und der Gott allen Trostes schenkt uns Trost in aller unserer Not, damit wir unsererseits die zu trösten vermögen, die in allerlei Not sind, mit eben dem Trost, mit dem wir selber von Gott getröstet werden.*“ (2 Kor. 1,3–4)

So wünsche ich Ihnen von Herzen Gesundheit, Vertrauen in Gottes Beistand und seinen Segen.

Ihr

Pfr. Sven Raube

*Mein Jesus,
ich glaube, dass Du im Allerheiligsten Sakrament des Altares
gegenwärtig bist.
Ich liebe Dich über alles, und meine Seele verlangt nach Dir.
Da ich Dich jetzt nicht in der Heiligen Eucharistie empfangen kann,
bitte ich Dich innig,
komme geistigerweise zu mir und nimm Wohnung in meinem
Herzen.
Ich umfange Dich, vereinige mich ganz mit Dir und bete ich dich
an, mein Heiland und Erlöser.
Lass nicht zu, dass ich mich je von Dir trenne. Amen.*

Hl. Pater Pio (1887-1968)